

Frauen wollen sich für Frieden engagieren

Neuwahlen beim Diözesanfrauenbund Passau: Eingespieltes Team bleibt an der Spitze

Kellberg. (mam) Die Neuwahlen der Vorstandschaft und die Teilhabe von Frauen an Friedensprozessen – diese beiden Programmpunkte standen bei der Delegiertenversammlung des Katholischen Deutschen Frauenbundes in der Diözese Passau, kurz KDFB, im Fokus. 250 Frauen waren als Vertreterinnen der Zweigvereine am Samstag ins Kurghäuserhaus nach Kellberg im Landkreis Passau gekommen, um dort über die Zukunft des Frauenbundes abzustimmen. Das Ergebnis fiel dabei eindeutig aus: Der gesamte Diözesanvorstand wurde in seinem Amt bestätigt.

Diözesanvorsitzende bleibt Bärbel Benkenstein-Matschiner aus Passau. Vier Jahre hatte sie das Amt der ehrenamtlichen Vorsitzenden schon inne, weitere vier Jahre kommen nun dazu. Sie wurde einstimmig von den Delegierten wiedergewählt. „Ich freue mich riesig und hätte auch nicht erwartet, dass ich alle Stimmen erhalte“, sagte sie. Ihr sei es immer ein Anliegen gewesen, transparent zu agieren. „Mir war und ist es wichtig, dass die Frauen mitgenommen werden und Entscheidungsprozesse aufgezeigt bekommen“, so Benkenstein-Matschiner. Nun sei sie vom Rückhalt der Frauen überwältigt. „Das stärkt mich für die nächsten vier Jahre.“

Als stellvertretende Diözesanvorsitzende wurden Monika Beck aus Landau an der Isar mit 246 Stimmen, Anne-Marie Ederer aus Grafenau mit 249 Stimmen und Waltraud Kufner aus Iggenbach (Kreis Deggendorf) mit 250 Stimmen gewählt. Ebenfalls zum Vorstandsteam gehören Daniela Voggenreiter aus Aichavorm Wald, die einstimmig in ihrem Amt als Schriftführerin bestätigt

Unfall: Sechs Verletzte

Pocking. (pah) Bei einem Verkehrsunfall auf der B12 bei Pocking im Landkreis Passau sind am Sonntagnachmittag sechs Menschen verletzt worden, drei davon schwer. Nach vorläufigen Angaben war ein Wagen auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit zwei Fahrzeugen zusammengestoßen. Die Unfallursache war zunächst unklar. Die B12 war für längere Zeit komplett gesperrt.



Handwerker zeigten ihr Können

Bogen. (me) Allein am ersten Tag, dem Samstag, waren rund 4000 Besucher zum Oster-, Kunsthandwerker- und Trachtenmarkt auf dem Gelände des ehemaligen Benediktinerklosters in Oberalteich (Landkreis Straubing-Bogen) gekommen. Auch am Sonntag war der Besucheransturm groß, wenn auch etwas geringer als am Vortag. Mit 155



Die wiedergewählte Diözesanvorstandschaft des KDFB in der Diözese Passau mit Gratulantinnen aus dem Verband. Diözesanvorsitzende bleibt Bärbel Benkenstein-Matschiner (1. Reihe, 2. v. r.). (Foto: mam)

wurde, und Sieglinde Sagmeister aus Tiefenbach, die ebenfalls alle Stimmen der Delegierten erhielt und damit Schatzmeisterin des Diözesanverbandes bleibt.

Zukunft ohne Gewalt

Neben den Neuwahlen der Vorstandschaft stand die Delegiertenversammlung des Frauenbundes auch im Zeichen des Schwerpunktthemas des Gesamtverbandes „fried-voll-gerecht“. Als Referentin war Meike Sahling aus Bern angetreten. Sie ist die Geschäftsleiterin von „Peace Women Across the Globe“, einem internationalen Netzwerk von Frauen, die sich in verschiedenen Bereichen für menschliche Sicherheit und Gerechtigkeit einsetzen. Sahling zeigte auf, dass sich weltweit Millionen von Frauen unter oft sehr schwierigen Bedingungen oder sogar unter Lebensgefahr für eine gerechte Zukunft ohne Gewalt und Willkür engagieren. Ziel von „Peace Women Across the Globe“, zu deutsch „Friedensfrauen weltweit“, sei es, diesen Einsatz

sichtbar zu machen und als Plattform zu fungieren, um Wissen und Erfahrungen in der Friedens-, Vermittlungs- und Aufbauarbeit weiterzuentwickeln.

„Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg“, sagte Sahling. Frieden sei auch kein statischer, sondern ein dynamischer Prozess. „Er ist immer wieder zu verhandeln“, so Sahling. „Für uns ist es sehr wichtig, dass auch in diesem Zusammenhang die Gleichstellung der Geschlechter gewährleistet ist und Frau und Mann auf gleicher Ebene eine gewaltlose Gesellschaft gestalten können“, betonte sie.

Ressourcen fehlen

Doch das sei oft noch ein großes Problem. Frauen seien von Krisen, Diskriminierungen und Menschenrechtsverletzungen besonders betroffen. „Sie verfügen über Erfahrungen und Wissen, aber meist nicht über Ressourcen, die es für Frieden und Gerechtigkeit braucht“, sagte die Referentin. Ihr Netzwerk unterstütze deshalb Frauen, die sich für Frieden einsetzen, in ihren Anstren-

gungen in Krisenregionen und beim Aufbau von Zivilgesellschaften. Derzeit laufen laut Sahling „beispielhafte Kooperations-Projekte mit Friedensfrauen in China, Brasilien, Indonesien, Argentinien und auch Ägypten“.

Veränderungen anstoßen

Es gehe vor allem darum, Veränderungsprozesse anzustoßen. In Ägypten beispielsweise wurden bereits Dialogforen durchgeführt. „Frauen verschiedener politischer, religiöser und weltanschaulicher Einstellung wurden an einen Tisch gebracht. Sie sollten die Möglichkeit haben, sich über die Teilhabe an demokratischen Prozessen auszutauschen“, erklärte Sahling.

Das Engagement des Netzwerks „Peace Women Across the Globe“ setze insbesondere Impulse für die Umsetzung der UN-Resolution 1325. Diese fordert den Schutz und die Förderung der Frauenrechte, die Teilhabe von Frauen an Friedensprozessen sowie die Ächtung sexueller Gewalt als taktisches Kriegsmittel.

Blick hinter Klostermauern

„Tag der offenen Klöster“ auch in Ostbayern

Landshut/Regensburg. „Ora et labora“ („Bete und arbeite“) ist vielen als Grundsatz der benediktinischen Ordensmänner bekannt. Dass der Alltag im Kloster aber aus mehr als nur beten und arbeiten besteht, zeigen Ordenshäuser auch in Ostbayern heuer zum ersten bundesweiten „Tag der offenen Klöster“ am Samstag, 10. Mai.

Laut der Deutschen Ordensoberkonferenz gibt es in Deutschland 324 Ordensgemeinschaften für Frauen und 109 für Männer. Rund 300 Klöster davon öffnen am „Tag der offenen Klöster“ ihre Pforten. Besuchern wird dabei ein Blick hinter die Klostermauern gestattet.

Die Ordensleute zeigen, wie der Klosteralltag aussieht, welchen Stellenwert das Gebet dabei einnimmt und geben Einblicke in ihre Arbeit.

In den Regierungsbezirken Niederbayern und Oberpfalz nehmen unter anderen die Klöster Prämonstratenser-Abtei Windberg (Landkreis Straubing-Bogen), Franziskanerinnenkloster Aiterhofen (Landkreis Straubing-Bogen), Kloster Mellersdorf (Landkreis Straubing-Bogen), Abtei Niederaltaich (Landkreis Deggendorf), Abtei Schweiklberg (Landkreis Passau), Kongregation der Solanusschwes-

tern in Landshut, Kloster St. Dominikus in Roding-Strahlfeld (Landkreis Cham) und die Redemptoristen in Cham teil.

In jedem Konvent werden Führungen durch das Gotteshaus und Teile des Klosters angeboten. Den Abschluss des Tages bildet die feierliche Vesper, die im Kreise der Ordensleute mitgefeiert werden kann. Zudem wird von den Mellersdorfer Schwestern ein Film über die Ordensgemeinschaft und das Leben der Armen Franziskanerinnen gezeigt. Die Gedenkstätte von Paul Josef Nardini, dem Ordensgründer der Mellersdorfer Schwestern, kann ebenfalls besichtigt werden. In der Abtei Schweiklberg werden Führungen durch die Klosterergänzerie und die Kerzenwerkstatt angeboten. Außerdem hat das integrierte Afrikamuseum für Besucher geöffnet. Eine vorherige telefonische Anmeldung ist in der Abtei Niederaltaich und der Kongregation der Solanusschwesterinnen notwendig. -fed-

Info

Weitere Informationen zum „Tag der offenen Klöster“ am 10. Mai und einen Teilnehmerüberblick gibt es im Internet unter der Adresse: www.tag-der-offenen-klöster.de.

Tipps und Termine

Studieninformationstag

Die Hochschule Landshut veranstaltet am Freitag, 4. April, einen Studieninformationstag. Dabei werden unter anderem Infos gegeben zu Studienorientierung und Studienwahl sowie zu Studien- und Praxismöglichkeiten. Neben dem Vortragsprogramm bieten die Fakultäten Laborführungen und den Austausch mit Studierenden und Professoren an. Eltern und Lehrer können ihre Fragen zum Studium ab 18 Uhr stellen. Das vollständige Veranstaltungsprogramm ist unter <http://bit.ly/1cTGsHk> abrufbar.

Ein Wochenende für Paare

Ein Wochenende für Paare findet vom 9. bis 11. Mai in der Landvolkshochschule Niederalteich (Kreis Deggendorf) statt. Es lädt ein auf eine kleine Reise, um als Paar ins Traumland zu finden. Anmeldeabschluss ist der 2. April. Info/Anmeldung, Tel. 09901 9352-0, E-Mail: anmeldung@lvhs-niederalteich.de.

Ein Wochenende über Kräuter

Auf den Spuren heimischer Kräuter können Jugendliche ab 14 Jahren und Erwachsene in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen (Kreis Cham) wandeln. Die Kräuterfachfrau Hannelore Frank vermittelt einen Einblick in altes Kräuterwissen. Beginn ist am Freitag, 25. April, um 15 Uhr, Ende am Sonntag, 27. April, um 13 Uhr. Anmeldung bis 11. April bei der Jugendbildungsstätte Waldmünchen, Telefon 09972/9414-0 oder E-Mail anmeldung@jugendbildungsstaette.org.

Gutes Benehmen im Blick

Benimm ist „in“ – ein Seminar zu diesem Thema bietet der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB), Diözesanverband Regensburg, am Mittwoch, 7. Mai, im Diözesanzentrum Regensburg an. Es läuft von 9 bis 16.30 Uhr. Anmeldung ist schriftlich bis Mittwoch, 16. April, ans KDFB-Diözesanbüro möglich. Adresse: Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, E-Mail: frauenbund@frauenbund-regensburg.de. Info: Telefon 0941/5972-224.

Berufsabschluss in Logistik

Die IHK-Akademie Niederbayern bietet ab 5. April in Dingolfing einen Vorbereitungslehrgang im berufs begleitenden Samstagunterricht auf die öffentlich-rechtliche Prüfung zum Fachlageristen bzw. zur Fachkraft Lagerlogistik an. Teilnehmen kann jeder, der bereits über eine mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Lager verfügt. Info/Anmeldung: Siegfried Wiesenbauer, Telefon: 0851/507-136, wiesenbauer@passau.ihk.de.

Umweltarbeit in der Pfarrei

Am Freitag, 28. März, findet das 3. Netzwerktreffen „Umweltarbeit in der Pfarrei“ an der Landvolkshochschule Niederalteich (Kreis Deggendorf) statt. Veranstalter ist der Umweltbeauftragte der Diözese Passau, Josef Holzbauer. Unter anderem geht es um eine schöpfungorientierte Waldnutzung in der Diözese Passau sowie den Fledermaus- und Turmfalkenschutz. Anmeldung: Tel. 09901 93520, E-Mail: anmeldung@lvhs-niederalteich.de.

Rumänienreise des VIF

Der Verband landwirtschaftlicher Fachschulabsolventen (VIF) Dingolfing-Landau hat vom 9. bis 18. Juni eine Studienreise nach Rumänien organisiert. Unter anderem werden einige besondere landwirtschaftliche Betriebe besichtigt. Ein Abstecher nach Moldawien führt zur Südzucker AG, die dort zwei Zuckerfabriken und große Ackerbaubetriebe betreibt. Info/Anmeldung unter www.vif-bayern.de oder Tel. 09951/693-500. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.